

Versunkene Schätze

Unterwasserarchäologische Untersuchungen entlang der maritimen Seidenstraße"



Die Maritime Seidenstraße gilt mit über 10.000 km Länge als ältester Seehandelsweg zwischen Asien, Afrika bis nach Europa. Schon vor mehr als 2000 Jahren trotzten auf ihr kühne Seefahrer mit ihren Segelschiffen gefährlichen Stürmen und Piratenangriffen. Viele Schiffe sanken, nur wenige Wracks sind bis heute wissenschaftlich untersucht, dafür aber oft geplündert worden. Der deutsche Unterwasserarchäologe **Dr. Thomas Förster** vom Deutschen Meeresmuseum in Stralsund hatte Gelegenheit im Rahmen mehrerer Expeditionen Wracks aus verschiedenen Epochen vor den Küsten von Indonesien, den Philippinen und Thailand zu untersuchen. Er hatte Gelegenheit so wichtige Funde, wie das Belitung-Wrack aus dem 9. Jahrhundert, ein Wrack aus der Zeit Marco Polos und auch die TEK SING, die als „TITANIC des Ostens“ gilt zu untersuchen. Ein Höhepunkt der letzten Expeditionen bildete die Entdeckung einer verschollenen Flotte der Vereinigten Ostindischen Compagnie. Mit zahlreichen Bildern informiert Förster über die Wrackfunde, aber auch über die fernöstliche Kultur und Lebensart.

**Sonnabend,
24.02.2018**